ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

Gebetswoche
für die Einheit der Christen

Ökumenischer Gottesdienst und weitere Texte zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2027

„Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben.“

(Lukas 12,32)

Inhaltsverzeichnis

Die ökumenische Situation in Irland heute
Eine Gemeinschaft der Hoffnung und Einheit 3
Einführung in das Thema 2027 6
Gottesdienstvorlage 7
Die Vorbereitung der Materialien 13
Spendenprojekte für die „ökumenische Kollekte“ zur Gebetswoche
für die Einheit der Christen 2027 14
Spendenkonten 15
Wissenswertes 16

Impressum

Herausgeberin
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
in Deutschland
Ökumenische Centrale
Ludolfusstraße 2-4
60487 Frankfurt am Main
Telefon (069) 247027-0
info@ack-oec.de
www.oekumene-ack.de

Umsetzung
Gestaltung: ACK in Deutschland
1. Auflage, Juni 2026

Die ökumenische Situation in Irland heute
Eine Gemeinschaft der Hoffnung und Einheit

Das Christentum, das einst gleichbedeutend mit der irischen Identität war, existiert in Irland heute in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft neben einer Vielzahl anderer Glaubensrichtungen und dem Atheismus. Diese Verschiebung ist allerdings weit davon entfernt, ein Zeichen für Niedergang oder Bedeutungslosigkeit zu sein, eröffnet sie doch neue Möglichkeiten für Reflexion, Erneuerung und Versöhnung. Im Geist der Zusicherung Christi an die „kleine Herde" (Lukas 12,32) ist die irische christliche Gemeinschaft aufgerufen, ihren neuen Platz im öffentlichen Raum nicht ängstlich, sondern mit glaubensvoller Hoffnung und in dem Bewusstsein anzunehmen, dass sie der Versöhnung und dem Weg zur Einheit verpflichtet ist. Wenn sie ihre Schwäche, ihre Grenzen und ihre Verletzlichkeit anerkennt, darf sie sich voll und ganz auf Gott verlassen und seine verwandelnde Gnade erfahren.

Historisch gesehen prägt das Christentum seit über 1.500 Jahren das Leben in Irland. Von der Mission des heiligen Patrick bis hin zum starken sozialen und moralischen Einfluss der katholischen und protestantischen Kirche in späteren Jahrhunderten hat die christliche Tradition Kultur, Bildung und politische Diskussion in Irland tiefgreifend geprägt. Dieses Erbe umfasst jedoch auch schmerzhafte Spaltungen – insbesondere die konfessionellen Spannungen zwischen katholischen und protestantischen Gemeinschaften, die zum Konflikt in Nordirland beigetragen haben. Dieser Konflikt begann Ende der 1960er Jahre und dauerte bis zum Karfreitagsabkommen von 1998. Dieses Abkommen ermöglichte eine gemeinsame Regierungsführung und vereinbarte Verfahren für den Dialog und Respekt gegenüber nationalen Identitäten. Der Schmerz dieses Erbes ist jedoch nach wie vor eine schwierige Realität und stellt uns weiterhin vor die Herausforderung der Versöhnung.

In den letzten Jahrzehnten hat Irland einen enormen kulturellen Wandel durchgemacht. Der Rückgang der Zahl der Gottesdienstbesuche, die zunehmende Säkularisierung und die Aufdeckung schwerwiegender Missbräuche innerhalb kirchlicher Institutionen haben das Vertrauen der Menschen in religiöse Autoritäten tief erschüttert. Paradoxerweise kann dieser Verlust kultureller Macht jedoch ein Moment der Gnade sein. Wie Jesus im Lukasevangelium betont, braucht sich die „kleine Herde" nicht wegen ihrer geschrumpften Größe zu sorgen. So wie der Hymnus auf dem Brustpanzer des hl. Patrick uns drängt, in der gewaltigen Kraft der Anrufung der Dreifaltigkeit aufzustehen, so gewinnen wir Kraft durch die Identifikation mit Christus. Wichtig ist nicht der soziale Status, sondern die Verheißung des Reiches Gottes – eine Gemeinschaft, die von Liebe, Frieden, Gerechtigkeit und der lebendigen Gegenwart Christi geprägt ist. Selbst wenn wir Menschen schwach sind, wirkt Gott machtvoll unter uns.

Anhaltspunkte für das fortwährende Wirken Gottes unter uns sind auf vielfältige Weise zu finden. In den letzten Jahrzehnten haben kirchenleitende Persönlichkeiten eine solide Grundlage der Zusammenarbeit, des Vertrauens und des authentischen Dialogs geschaffen. Dies spiegelt sich in vielen Fällen auf lokaler Ebene in der Arbeit von ökumenischen Partnerschaften und in persönlichen Beziehungen wider. Außerdem haben die vielen Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen, das Gefüge unserer Gottesdienstgemeinden bereichert. Irland, einst ein Land, das dafür bekannt war, dass seine Menschen auf der Suche nach einem besseren Leben in andere Länder auswanderten, ist nun aufgerufen, ein Ort des Willkommens und der Gastfreundschaft für diejenigen zu sein, die hierher kommen, um Verfolgung oder Krieg zu entfliehen oder einfach um ein besseres Leben zu suchen und zu unserer Gesellschaft beizutragen. Dieser Beitrag zeigt sich zunehmend durch ihre Teilnahme am Leben der christlichen Kirchen auf der ganzen Insel. Infolgedessen sind viele neue Kirchengemeinden in Irland präsent und beteiligen sich am ökumenischen Dialog, was für unsere Gespräche und unseren Weg eine sehr willkommene Bereicherung und Vielfalt mit sich bringt.

In diesem neuen Umfeld gewinnt die Einheit der Christen eine neue Bedeutung. Die ökumenische Bewegung, die einst weitgehend theologischer Natur war, wird nun pastoral und praktisch. Bei der Einheit geht es nicht nur um die Überwindung von Lehrunterschieden, sondern auch darum, in der Öffentlichkeit gemeinsam Zeugnis für das Evangelium abzulegen, und dies in einer Gesellschaft, in der Christen nicht mehr automatisch bevorzugt gehört werden. Wenn Konfessionen in Dienst, Gebet und Gemeindearbeit zusammenarbeiten, verkörpern sie eine überzeugende Vision der Kirche als ein Leib mit vielen Gliedern (vgl. 1 Kor 12,12). Die Einheit der Christen wird durch gemeinsame Demut und Hoffnung zu einer Form der Mission. Die Kirchen bemühen sich gemeinsam, rassistisch motivierter Gewalt entschlossen entgegenzutreten und auf Versöhnung hinzuarbeiten. So entsteht ein stilles, aber kraftvolles Zeugnis durch Besuche in Langzeit- und Kurzzeit-Haftanstalten.

Der Friedensprozess in Nordirland ist nicht nur politischer, sondern auch spiritueller Natur. Die Leiter der Glaubensgemeinschaften spielen eine unauffällige, aber entscheidende Rolle bei der Förderung des Dialogs, dem Aufbau von Vertrauen über Gemeinschaftsgrenzen hinweg und der Ermutigung zur gegenseitigen Vergebung. Die Kirchen beteiligen sich an Initiativen, die katholische und protestantische Jugendliche, Geistliche und Laien für gemeinsame Gottesdienste und gemeinnützige Aktivitäten zusammenbringen. Diese Bemühungen zielen nicht einfach darauf ab, Fehler der Vergangenheit zu vermeiden – sie sollen die versöhnende Liebe Christi in einer gespaltenen Welt verkörpern.

Ähnlich schöpfen viele Gemeinschaften in der Republik Irland heute Kraft durch kleine, engagierte Zusammenkünfte über Konfessionsgrenzen hinweg. Interkonfessionelle Bibelstudien, ökumenische Gottesdienste und gemeinsame sozi-

ale Projekte sind heute verbreiteter als zuvor. In einigen Fällen hat der Rückgang der institutionellen Religion junge Menschen zu einer Vertiefung des persönlichen Glaubens, einem hohen Einsatz für soziale Gerechtigkeit und einer Offenheit für ein gemeinsames Zeugnis herausgefordert.

Die Einheit der Christen bringt in der Praxis auch Heilung für die Gesellschaft insgesamt. Wenn Kirchen zusammenarbeiten, um den Marginalisierten zu dienen, bezeugen sie die Werte des Königreiches Gottes, die Jesus verkündete. Hier wird die Hoffnung aus Lukas 12,32 greifbar: Die „kleine Herde" ist zwar kulturell nicht mehr dominant, steht aber als Zeichen für das Reich Gottes – ein Reich, das nicht auf Macht, sondern auf Liebe, Barmherzigkeit und Dienst aufgebaut ist.

Dieser Weg ist nicht ohne Herausforderungen. Unterschiede in Theologie, Erinnerung und Tradition sind weiterhin von Bedeutung. Erlittene Traumata behindern Heilung und Versöhnung. Aber Einheit bedeutet nicht Gleichförmigkeit. Vielmehr beinhaltet sie die Verpflichtung, gemeinsam auf dem Weg zu sein, aufmerksam zuzuhören und in Demut gemeinsam Zeugnis abzulegen. Sie erfordert Buße für vergangene Versäumnisse und eine neue Aufmerksamkeit für Jesus Christus, der gebetet hat: „dass alle eins seien" (Johannes 17,21).

Das Christentum befindet sich heute in Irland in einem tiefgreifenden Wandel. Auch wenn es im Vergleich zu seinem früheren Einfluss wie eine „kleine Herde" erscheinen mag, bleibt es von einer starken Hoffnung getragen. Verwurzelt in einer Geschichte tiefen Glaubens und überschattet von Spaltungen, hat das Christentum in Irland nun die Gelegenheit, eine Gemeinschaft der Versöhnung und Einheit zu werden. Wir vertrauen auf Jesu Verheißung, dass er uns nicht ohne Trost lassen wird. Er sendet uns den Heiligen Geist. Wir glauben, dass die wunderbare Gegenwart des Heiligen Geistes in den vielfältigen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens überall auf unserer Insel sichtbar wird. Die Verheißung aus Lukas 12,32 lebt weiter, nicht durch Konflikt oder Angst, sondern durch den Mut und die Hoffnung, die wir als Kinder Gottes, Brüder und Schwestern in Jesus Christus haben.

Einführung in das Thema 2027

„Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben“ (Lukas 12,32)

In diesem Jahr wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Irland vertreten waren und das vom Irischen Rat der Kirchen und der katholischen Irischen Bischofskonferenz unterstützt wurde.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist vom Bild der ‚kleinen Herde‘ (Lukas 12,32) inspiriert. In vielen Teilen der Welt leben Christen in einer Situation, in der sie eine kleine Herde sind, manchmal sogar eine verfolgte Herde. Wir finden den Ausdruck ‚Gottes Herde‘ im Alten und Neuen Testament, um das Volk Gottes und seine Beziehung zu Gott zu beschreiben – ein Volk, das wie Schafe unter der Obhut eines Hirten steht. Es ist ein Bild, das tief in der ländlichen Kultur der biblischen Zeit verwurzelt ist, wo Hirte zu sein eine der wichtigsten Tätigkeiten war. Das Bild der liebevollen Fürsorge eines Hirten versichert seiner Herde, dass sie keine Angst zu haben braucht, sondern darauf vertrauen kann, dass er sie schützt und für sie sorgt.

Zur Vorbereitung auf die Feier des Gottesdienstes und auf die symbolische Handlung, die in seinem Verlauf stattfindet, müssen gedruckte Kopien (DIN A4) eines keltischen Kreuzes für die Gemeinde bereitgestellt werden. In Anlehnung an das Bild der aufgehenden Sonne haben irische keltische Kreuze in ihrer Mitte einen Kreis, der den auferstandenen Christus, das Licht der Welt, darstellt. Es ist wünschenswert, dass Kinder und Jugendliche einige Zeit vor dem Gottesdienst Kopien des keltischen Kreuzes erhalten, die sie bemalen oder ausmalen können. Sie werden eingeladen, diese zum Gottesdienst mitzubringen. Zusätzliche Kopien sollten auch zum Zeitpunkt des Gottesdienstes verfügbar sein.

Nach der Predigt werden die von den Kindern und Jugendlichen geschmückten Bilder des Kreuzes in einer Prozession durch die Gemeinde getragen und an einem für alle gut sichtbaren Ort hingelegt oder aufgehängt. Sie können auch zu einem größeren keltischen Kreuz zusammengestellt werden. Es folgt eine Lesung aus den Schriften des heiligen Patrick. Gegebenenfalls kann diese Lesung von einem Jugendlichen in Hirtenkleidung vorgetragen werden.

L	Liturgin/Liturg
A	Alle/Gemeinde
Ch	Chor (oder Kantor)

EG	Evangelisches Gesangbuch
GL	Gotteslob
EmK	Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche
F&L	Feiern und Loben; Gesangbuch des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
GNK	Gesangbuch der Neuapostolischen Kirche
DL	Das Liederbuch, Lieder zwischen Himmel und Erde

Gottesdienstvorlage

Lied

Gott gab uns Atem	EG 432 / GL 468
Du, meine Seele, singe	EG 302, 1.4.8 / GNK 257 / F&L 46

Liturgische Eröffnung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

L Friede sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

L Christus ist unter uns.

A Er ist da und wird immer da sein.

L Wir sind im Namen Gottes versammelt, um für die Einheit aller Christen zu beten. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen geht in diesem Jahr dem Wort Jesu aus dem Lukasevangelium nach: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde!"
Der diesjährige ökumenische Gottesdienst wurde von Christen aus verschiedenen Kirchen aus ganz Irland vorbereitet. Mit ihnen danken wir dafür, dass sie heute – nach vielen Jahren der Entfremdung – erkannt haben, dass das christliche Erbe, das der heilige Patrick und andere frühe Heilige als erste in ihr Land brachten, ihr gemeinsamer Schatz ist.

Gebet

L Gepriesen seist du, Herr, Gott der ganzen Schöpfung.
Gepriesen seist du, Jesus Christus, der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Gepriesen seist du, Heiliger Geist, der Herr und Lebensspender.
Gepriesen seist du, o Heilige Dreifaltigkeit.
Gepriesen seist du in deinen Heiligen.
Segne diese Versammlung, da wir in deiner göttlichen Gegenwart zusammenkommen, um im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes Gottesdienst zu feiern.

A Amen.

Lied

Meine engen Grenzen	EG (in vielen Regionalteilen) / GL 437
Befiehl du deine Wege	EG 361 / GL 418 / GNK 146 / F&L 428 (3 Str.)

Gebet des Dankes und der Klage

L Wir danken dafür, dass wir berufen sind, eine Herde zu sein,
(kurze Pause)
aber wir beklagen, dass wir unsere Einheit oft verraten.

A Christus, unser Hirte, vereine uns als eine Herde.

L Wir danken dafür, dass wir einen Hirten haben,
(kurze Pause)
aber wir beklagen, dass wir andere oft nicht als die Seinen erkennen.

A Christus, unser Hirte, vereine uns als eine Herde.

L Wir danken dafür, dass wir in eine Herde getauft worden sind,
(kurze Pause)
aber wir beklagen, dass wir oft nicht entsprechend handeln.

A Christus, unser Hirte, vereine uns als eine Herde.

L Wir danken dafür, dass wir eine Hoffnung haben,
(kurze Pause)
aber wir beklagen, dass wir es anderen oft schwer machen, daran teilzuhaben.

A Christus, unser Hirte, vereine uns als eine Herde.

L Wir danken für die Liebe, die uns in gegenseitiger Fürsorge vereint,
(kurze Pause)
aber wir beklagen, dass wir oft vor allem für uns selber sorgen.

A Christus, unser Hirte, vereine uns als eine Herde.

Akklamation (3x gesungen)

Ch/A Denn alle, die auf Christus getauft sind, haben Christus angezogen. Halleluja! (GL 488)

Alttestamentliche Lesung (Ezechiel34,15-22)

Psalm 23

(Der Psalm kann vorgelesen oder gesungen werden, z.B. GL 421)

Evangelium (Johannes 12,31-36)

L Das Evangelium Jesu Christi nach Lukas.

A Ehre sei dir, Herr, unser Gott.

Predigt

Stille oder Instrumentalmusik

Symbolhandlung und Glaubensbekenntnis

L Wir fühlen uns zu Christus und seinem Kreuz hingezogen und beten für die Einheit der Christen. Wir wollen uns daran erinnern, dass wir als seine kleine Herde keine Angst zu haben brauchen. Inspiriert vom Bild der aufgehenden Sonne haben irische keltische Kreuze einen Kreis in ihrer Mitte, der den auferstandenen Christus, das Licht der Welt, symbolisiert.

Es erklingt Instrumentalmusik, während Kinder und Jugendliche die Blätter mit den keltischen Kreuzen nach vorne bringen und im vorderen Bereich des Gottesdienstraums hinlegen oder aufhängen. Damit kann die Form eines keltischen Kreuzes nachgebildet werden.

L Patrick, Irlands wichtigster Schutzpatron, lebte im fünften Jahrhundert. Als Jugendlicher wurde er in Irland versklavt und musste eine Schafherde hüten. Später, als Erwachsener, erhielt er den Ruf, Missionar zu werden, und schon bald verkündete er das Evangelium und hütete Gottes Herde in dem Land, in dem er einst versklavt gewesen war.

L „Als ich nun nach Irland gekommen war, musste ich täglich Vieh hüten, und dabei betete ich mehrmals am Tage. Da nahm die Liebe zu Gott und die Gottesfurcht immer mehr zu, der Glaube wurde vergrößert und der Geist erweckt, so dass ich an einem Tag bis an hundert Gebete sprach und ähnlich in der Nacht. Auch wenn ich im Wald und auf dem Berge bleiben musste, stand ich vor Tagesanbruch zum Gebet auf, mochte es schneien, frieren oder regnen; ich fühlte keine Beschwerde, und es war keine Trägheit in mir, weil, wie ich jetzt sehe, *der Geist in mir glühte.*“[1]

L Lasst uns, gestärkt durch die Liebe Gottes, einander lieben, damit wir eines Sinnes und eines Geistes unseren gemeinsamen Glauben bekennen können.

L **Lasst uns einander ein Zeichen des Friedens geben.**

Alle geben einander ein Zeichen des Friedens.

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

1 *Das Bekenntnis des Heiligen Patricius, Nr. 16.*
https://bkv.unifr.ch/de/works/cpl-1100/versions/das-bekenntnis-des-heiligen-patricius/divisions/3.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Lied

Von guten Mächten	EG 65 / GL 430 / F&L 236
Befiehl du deine Wege	EG 361 / GL 418 / GNK 146 / F&L 428 (3 Str.)

Fürbitten

L Guter Hirte, wir beten für die Einheit der Christen und den Frieden in der Welt. Führe uns aus unseren Spaltungen zur Versöhnung, damit wir glaubwürdig Zeugnis ablegen können.

A Herr, bewahre deine Herde.

L Guter Hirte, wir beten für deine Herde auf der ganzen Welt, besonders für diejenigen, die unter verschiedenen Formen der Verfolgung leiden. Stärke und beschütze sie; lass sie mutig Zeugnis ablegen.

A Herr, bewahre deine Herde.

L Guter Hirte, wir beten für diejenigen, die Opfer systematischer Verfolgung aufgrund ihrer ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit sind. Vereine unsere Kirchen im Kampf gegen Hass und Vorurteile; lass uns Zeugnis für die Würde unserer gemeinsamen Menschlichkeit ablegen.

A Herr, bewahre deine Herde.

L Guter Hirte, wir beten für diejenigen, die sich wegen wirtschaftlicher Unsicherheit und Nahrungsmittelknappheit sorgen. Gib unseren Kirchen den Mut, unterdrückerische Strukturen in Frage zu stellen; lass unser Zeugnis von Mitgefühl geprägt sein.

A Herr, bewahre deine Herde.

L Guter Hirte, wir beten für die ganze Schöpfung, die durch Klimawandel und ökologische Ungerechtigkeit bedroht ist. Mach uns zu weisen und behutsamen Hütern der Schöpfung; lass unser Zeugnis dazu beitragen, dass die Bewahrung der Schöpfung weltweit als dringliches Anliegen wahrgenommen wird.

A Herr, bewahre deine Herde.

L Guter Hirte, wir beten für diejenigen, die in unseren Kirchen Führungsaufgaben wahrnehmen. Sei ihnen ein Vorbild, wenn sie die ihnen anvertrauten Aufgaben erfüllen. Lass ihre Fürsorge für deine Herde ein weises, kluges und mutiges Zeugnis für die Einheit der Kirche sein.

A Herr, bewahre deine Herde.

Vaterunser

L Wir beten gemeinsam, wie Jesus es uns gelehrt hat:

oder, wenn Menschen aus verschiedenen Ländern den Gottesdienst feiern:

L Wir beten gemeinsam – alle in ihrer Sprache –, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lied

Wo Menschen sich vergessen	DL 2
Vertraut den neuen Wegen	EG 395 / EmK 387 / F&L 439 / GL 807 (in einigen Regionalteilen)

Schlussgebet

L Entzünde unsere Lichter, unser liebster Heiland,
damit wir stets in deiner Gegenwart leuchten
und immer Licht von dir, dem ewigen Licht, empfangen,
damit unsere eigene Dunkelheit überwunden
und die Dunkelheit der Welt aus uns vertrieben werde.[2]

A Amen.

Segen

L Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

So segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

Möge die Straße uns zusammenführen	DL 89
Nun danket alle Gott	GL 405 / EG 321 / F&L 51 / GNK 256 (3 Str.)

2 *Nach einer Predigt des Hl. Kolumban.*

Die Vorbereitung der Materialien

Das internationale Team, das gemeinsam vom Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen (DPCU) und der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) mit der Durchsicht und Fertigstellung der Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2027 beauftragt wurde, tagte vom 31. August bis 5. September 2025 am St. Patrick's College in der irischen Stadt Maynooth.
Der ÖRK und das DPCU hatten den Irischen Rat der Kirchen und den Rat für Ökumene und Dialog der irischen katholischen Bischofskonferenz mit der Ausarbeitung der Materialien betraut. Während des Treffens in Maynooth arbeiteten Vertreter dieser Gruppe mit dem internationalen Team zusammen, um die Texte fertigzustellen. Die Tagung wurde gemeinsam von Pater Martin Browne OSB vom Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen in Rom und Pfarrer Dr. Mikie Roberts vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf geleitet.

Mitglieder der internationalen Vorbereitungsgruppe:

Pater Martin Browne OSB	Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen (Rom)
Sr Leticia Candelario Lopez FMVD	Missionarische Fraternität Verbum Dei (Singapur)
Pfarrer Dr. Peter Colwell	Churches Together in Britain and Ireland (UK)
Pfarrer Miguel Desjardins CCN	Französische Bischofskonferenz (Paris)
Pfarrer Dr. Philip Halikias	Hellenic College Holy Cross (USA)
Pater James Puglisi SA	Franciscan Friars of the Atonement (Graymoor, New York)
Pfarrerin Dr. Brigitte Rabarijaona	United Bible Societies (Nairobi)
Pfarrer Dr. Mikie Roberts	Ökumenischer Rat der Kirchen (Genf)
Pastor Dr. Jochen Wagner	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (Deutschland)

Mitglieder der irischen Vorbereitungsgruppe:

Dr. Joan Patricia Back	Fokolar-Bewegung
Pfarrerin Dr. Karen Campbell	Irischer Rat der Kirchen
Pfarrer Dr. Gary Carville	Irische Bischofskonferenz
Gillian Kingston	Methodistische Kirche in Irland
Abt Columba McCann OSB	Kloster Glenstal
Dr. Bridget Nichols	Theologisches Institut der Kirche von Irland

Spendenprojekte für die „ökumenische Kollekte“ zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2027

Projekt 1

(Spendenvorschlag von Caritas International)

Programm gegen Ausbeutung und Kinderhandel in der Stadt Daressalam, DMI, Tansania

Mädchen in Tansania erleben Benachteiligung und Ausbeutung bis zu sexueller Gewalt. Viele Mädchen aus dem ländlichen Raum werden Opfer von Menschenhandel, werden nach Daressalam gelockt und dort ausgebeutet. Ein Zentrum der DMI-Schwestern in Tansania nimmt betroffene Mädchen auf, versorgt sie und unterstützt sie mit psychosozialer Begleitung und Berufsbildung. Wenn möglich und gewünscht, werden die Mädchen in ihre Ursprungsfamilien reintegriert. Auch findet in den Ursprungsregionen Sensibilisierungs- und Präventionsarbeit statt.

Projekt 2

(Spendenvorschlag von Kirchen helfen Kirchen)

Soziale und rechtliche Beratung und Unterstützung für „Working Poor“, Bulgarien

Diese Stiftung, die eng mit der evangelischen Gemeinde in Gorna Oryahovitsa zusammenarbeitet, wendet sich der stark wachsenden Gruppe von Menschen zu, die aufgrund von hoher Inflation, Wohnraummangel, wirtschaftlicher Instabilität und prekären Arbeitsverhältnissen ihren existenzsichernden Lebensunterhalt kaum mehr oder nicht mehr erwirtschaften können. Mit praktischen Hilfen wie mit Übergangswohnen, mit Rechtsberatung und mit Kompetenzaufbau hilft sie den betroffenen Menschen dabei, nicht in Arbeits- oder Obdachlosigkeit und andere Formen extremer Armut abzurutschen, sondern ihr Leben schrittweise zu stabilisieren.

Projekt 3

(Spendenvorschlag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland)

Don Bosco Learning Centre Istanbul, Türkei

Das Don Bosco Learning Centre in Istanbul wird täglich von 165 geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus 35 Nationen besucht. Die jungen Menschen kommen aus sehr prekären Verhältnissen, haben im Kontext Flucht und Migration

oft traumatische Erfahrungen gemacht und leben weiterhin in sehr herausfordernden und fragilen Lebensverhältnissen. Zuallererst ist das Don Bosco Learning Centre daher ein Kinderschutzprojekt. Ohne das Angebot wären die Kinder unbetreut und in großer Gefahr auf der Straße zu landen. Des Weiteren ist das Don Bosco Learning Centre ein Jugendbildungsprojekt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Familien beträgt 5-6 Jahre. Aufgrund der aufenthaltsrechtlich prekären Lage der Familien haben die Kinder keinerlei Möglichkeit eine Regelschule zu besuchen. Auch ein Therapieangebot wird sukzessive aufgebaut.

Spendenkonten

Bitte geben Sie das Stichwort „Gebetswoche“ und ggf. das Projekt an, für das Sie spenden möchten. Vielen Dank!

Deutschland

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V.
IBAN: DE30 3706 0193 1051 7340 13
BIC: GENODED1PAX
PAX-Bank für Kirche und Caritas

Österreich

Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich
IBAN: AT34 1400 0009 1032 5540
BIC: BAWAATWW
BAWAG

Schweiz

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz
IBAN: CH47 8080 8008 4444 9964 3
BIC: RAIFCH22XXX
Raiffeisenbank Sense-Oberland

Wissenswertes

Das vorliegende Heft ist als Gottesdienstheft für Gemeinden gedacht, die den ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2027 gemäß der internationalen Vorlage feiern möchten.

Unter *www.gebetswoche.de* finden sich weitere Materialien:

- das Logo der Gebetswoche
- dieses Gottesdienstheft (PDF und Word-Datei)
- das Plakat zur Gebetswoche (PDF und Word-Datei)
- Die Biblischen Meditationen zu den 8 Tagen der Gebetswoche
- Einführende und begleitende Texte zur Durchführung der Feier

Alle Materialien dürfen kostenlos heruntergeladen und für die Feier der Gebetswoche verwendet werden.

Allgemeiner Termin

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten gefeiert. Weitere Infos unter *www.gebetswoche.de*

Verbindung zur Allianzgebetswoche

Die Allianzgebetswoche 2027 steht unter dem Motto „Mutig in die Zukunft - Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission“ und findet vom 10-17. Januar 2027 deutschlandweit statt.
Gemeinden sind eingeladen, beide Gebetswochen durch Zeichen der Verbundenheit miteinander zu begehen.

Weitere Informationen finden Sie unter: *www.allianzgebetswoche.de*